



Tanzsport Info Service

Formationen

Deutsche Meisterschaft der Formationen

11. November 2006, Stuttgart

Die Deutsche Meisterschaft der Formationen bildet den Saisonauftakt für die erste Bundesliga in beiden Sektionen.

Qualifiziert zur DM sind die Mannschaften der ersten Bundesliga, maßgebend ist der vorhergehende Saisonabschluss, nach dem die letzten beiden Mannschaften abgestiegen und die ersten zwei der zweiten Bundesliga aufgestiegen sind (siehe Seite 2).

In jeder Sektion – Standard und Latein – gehen acht Mannschaften an den Start.

Das Ergebnis der DM wird zur Nominierung der deutschen Teilnehmer an Europa- und Weltmeisterschaften herangezogen (siehe Seite 4).

Der SWR wird eine Aufzeichnung der Deutschen Meisterschaft senden:
Sonntag 12.11.2006, 14.00-15.30 Uhr, SWR, "Sport Extra", DM Formationen Standard und Latein.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
Mobil 0172-935 15 31
estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Teams, Termine und Ausrichter der ersten Bundesliga - Saison 2006/2007

1. Bundesliga Standard

OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt A
TC Blau-Weiß Berlin
Braunschweiger TSC A
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A
1. TC Ludwigsburg A
1. TC Ludwigsburg B (Aufsteiger)
TC Rot-Weiss Casino Mainz A
Step by Step Oberhausen (Aufsteiger)

2. Bundesliga Standard

TSG Bayreuth A
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum (Aufsteiger)
Braunschweiger TSC B-Team (Absteiger)
FG TSG Hagen/Boston-Club Düsseldorf
Rot-Weiß-Klub Kassel A
TSC Got-Gold-Casino Nürnberg (Absteiger)
T.C.H. Oldenburg A
TSC Rot-Weiß Rüsselsheim

1. Bundesliga Latein

TSZ Aachen A
Grün-Gold-Club Bremen A
Grün-Gold-Club Bremen B
TSG Bremerhaven A
TTH Dorsten (Aufsteiger)
TD-TSC Düsseldorf Rot-Weiß
TSC Residenz Ludwigsburg (Aufsteiger)
TSZ Velbert

2. Bundesliga Latein

TSG Backnang (Aufsteiger)
TTC Rot-Weiß Silber Bochum A
TSZ Blau-Gelb Bremen (Absteiger)
Ems-Casino Blau-Gold Greven (Aufsteiger)
TSG Lüdenscheid A
1. TC Ludwigsburg (Absteiger)
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg A
TC Hanse Wesel A TSZ Aachen B

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
Mobil 0172-935 15 31
estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Termine 1. Bundesliga Standard

- 06.01.2007 1. TC Ludwigsburg, Postfach 11 09, 71687 Freiberg,
Tel: 07141-5 70 46 od. 92 77 17, Fax: 07141-7 28 41
- 20.01.2007 OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt, Berlin, Rohrdamm 61-64
13629 Berlin, Tel. 030-3800240, Fax 030-3800255
- 03.02.2007 Braunschweiger TSC im Post SV, Böcklerstr.219, 38102 Braunschweig,
Tel: 0531-7 40 81, Fax: 0531-7 40 82
- 17.02.2007 TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, Altenbergstr. 101, 40235 Düsseldorf, Tel. 0211-6911625
- 03.03.2007 TSC Ibbenbüren, Berliner Str. 10, 49479 Ibbenbüren, Telefon: 0 54 51 / 97 22 66, Telefax:
0 54 51 / 97 22 67

Termine 1. Bundesliga Latein

- 13.01.2007 TSZ Aachen, Postfach 42 02 27, 52037 Aachen, Tel. 02406-79344
- 27.01.2007 Grün-Gold-Club Bremen, Oberneulander Landstr. 104, 28355 Bremen, Tel. 0421-259261
- 10.02.2007 TSG Bremerhaven, Mittelstr.13, 27568 Bremerhaven, Tel: 0471- 41 39 36, Fax: 0471- 4 19 06 25
- 24.02.2007 TSZ Velbert, Offerstr. 50 a, 42551 Velbert, Tel.: 02051-314131, Fax: 02051/21230
- 10.03.2007 TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (siehe 1 BL Standard)

Termine 2. Bundesliga Standard

- 13.01.2007 T.C.H. Oldenburg, Gersteweg 9, 26125 Oldenburg, Tel.: 0441-601127, Fax: 0441-9806033
- 27.01.2007 TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, Rother Straße 21, 90451 Nürnberg, Tel.: 0911-481817, Fax:
0911-481817
- 10.02.2007 TSC Rot-Weiß Rüsselsheim Johann-Sebastian-Bach-Straße 55, 65428 Rüsselsheim, Tel.
06147-919570, Fax 06147-919598
- 24.02.2007 TTH Dorsten, Gelsenkirchener Str. 37, Telefon 02362/997769, Fax 02362/997523
- 10.03.2007 T.T.C. Rot-Weiss-Silber Bochum, Wohlfahrtstr. 125, 44799 Bochum, Tel. 0234-94428807

Termine 2. Bundesliga Latein

- 06.01.2007 TSG Lüdenscheid, Postfach 2864, 58478 Lüdenscheid, Tel. 02352-3484, Fax 02351-665303
- 20.01.2007 TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, Rother Straße 21, 90451 Nürnberg, Tel.: 0911-481817, Fax:
0911-481817
- 03.02.2007 TTC Rot-Weiß-Silber Bochum, Wohlfahrtstr. 125, 44799 Bochum, Tel. 0234-94428807
- 17.02.2007 TSG Backnang, Zoran Jovanovic, Ulrichstr. 13, 71546 Aspach, Tel. 07191-915119, Fax 07191-
915004
- 03.03.2007 1. TC Ludwigsburg, siehe 1. BL Standard

Ausführliche Informationen zu den Turnieren einschließlich Anfahrtbeschreibungen auf www.formationen.de

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
Mobil 0172-935 15 31
estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Internationale Meisterschaften

2006

Weltmeisterschaft Formationen Latein 02.12.2006 Bremen

2007

Europameisterschaft Formationen Latein 19.05.2007 Düsseldorf
Europameisterschaft Formationen Standard 13.10.2007 Chisinau, Moldawien
Weltmeisterschaft Formationen Standard 24.11.2007 Stuttgart
Weltmeisterschaft Formationen Latein 1.12.2007 Bremerhaven

Qualifikationsmodus für internationale Meisterschaften

für die Europameisterschaften: Platz 1 und 2 der Deutschen Meisterschaft oder der abgelaufenen Bundesliga-Saison. Zugrundegelegt wird das Ergebnis, das zwei Wochen vor der EM aktuell ist.

für die Weltmeisterschaften: Platz 1 der Deutschen Meisterschaft und Platz 1 der abgelaufenen Bundesliga-Saison. Hat der Deutsche Meister auch die Bundesliga-Tabelle angeführt, kommt in diesem Jahr der Zweitplatzierte der Deutschen Meisterschaft zum Zug. (Ob das Bundesliga-Ergebnis für die Nominierung des zweiten DTV-Vertreters herangezogen wird, hängt vom Termin der WM ab.)

im Jahr 2006 Für die noch ausstehende WM Latein ist die TSG Bremerhaven bereits als Bundesliga-Sieger qualifiziert. Der zweite Teilnehmer an der WM wird nach der Deutschen Meisterschaft benannt.

Bundesliga-Modus

Aus der ersten Liga steigen die Mannschaften auf den Plätzen 7 und 8 ab, aus der zweiten Bundesliga steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 und 2 auf.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
Mobil 0172-935 15 31
estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt Berlin

Standard

Trainer/innen	Ute Rosanski: Einzelkarriere, danach seit 1990 Trainerinnenlaufbahn, seit 1993 Formationstrainerin. Horst Beer: siehe TSG Bremerhaven
besteht seit / Erfolge	1987 2006: 3. DM 1995 zum ersten Mal in der 1. Bundesliga, Wiederaufstieg 1998 und seitdem auf sicherem Platz in der 1. Bundesliga
Trainingsaufwand	
Musik	Thema: Emotions mit Filmmusik aus „Fackeln im Sturm“, „Bodygard“ und „Mission Impossible“
Choreographie	Schnelle und völlig neue Bildwechsel sowie moderne, anspruchsvolle Schrittkombinationen und effektvolle Figuren.
Outfit	
Sonstiges	Durchschnittsalter 23,5 Jahre.
Stand	November 2006 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
Mobil 0172-935 15 31
estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TC Blau-Weiss Berlin A-Team

Standard

Trainer/innen

Andreas Fischer. Er hat im Alter von acht Jahren mit Turniertanzen begonnen und in beiden Sektionen die Sonderklasse erreicht. Fischer ist gelernter Bankkaufmann, außerdem Tanzlehrer und Trainer. Letzteres auch auf dem Eis: Fischer trainiert die Berliner Meister im Synchronlaufen.

**besteht seit /
Erfolge
Musik**

1994
2002: Aufstieg in die 1. Bundesliga, Abstieg, Wiederaufstieg 2005.
Thema: Japan

Titel	Interpret	Zeit
Mitsou	Jaqueline Boyé	1:01
Takumi	P.S.O.	0:41
Lotus	Secret Garden	0:48
Sukiyaki	Swing City Giants	0:33
Kimigayo	H.Hayashi	0:21
Spectres in the Fog	Hans Zimmer	0:30
Koi	Kitaro Kojiki	0:26
Mitsou	Jaqueline Boyé	0:31
Land des Lächelns	Franz Léha	0:15
Sukiyaki	Swing City Giants	0:28

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt):
Nach dem Einmarsch zum Lied „Mitsou“ wird eine Liebesgeschichte beschrieben, die auch in der weiteren Auswahl der Melodien wie „Takumi“ und das über die Landesgrenzen hinaus bekannte „Lotus“ ihre Fortsetzung findet. Teile der Nationalhymne des Kaiserreichs Japan wurden in die Komposition implementiert, um das Nationalbewusstsein der Japaner zu unterstreichen. Frei nach dem Text der Hymne „Mögen 1000 Jahre Glück mit Dir sein“ übersteht die Liebe auch das Gefecht des letzten Samurai und findet mit dem Titel „Woe“ einen versöhnlichen Ausklang.

Die Choreographie bietet Höchstschwierigkeiten in Form von einer nicht unbeträchtlichen Anzahl an Bildwechseln in einem atemberaubenden Tempo. Die Kür zeichnet sich zudem durch einige überraschende und neu konzipierte Bildauflösungen aus, die speziell zu diesem Thema und dieser Musik entwickelt wurden. „**Das dreidimensionale Kreuzen**“ ist eine Weltneuheit und eine absolutes Highlight. Die acht Paare bilden auf der Fläche ein Dreieck, dessen Schenkel sich bei der Auflösung kreuzen. Beide Dreieckschenkel kreuzen dann die Grundlinie, um erneut ein Dreieck zu bilden, welches sich durch den Raum bewegt.

**Sonstiges
Stand**

Durchschnittsalter 26 Jahre.
November 2006 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
Mobil 0172-935 15 31
estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Braunschweiger TSC A-Team

Standard

Trainer/innen besteht seit / Erfolge

Rüdiger Knaack (seit 1988; Trainer und Tanzlehrer)
1974
Weltmeister 1991, 1992, 1993, 1994, 2000, 2004, 2005 (7 Mal)
Vize-Weltmeister 1985-1990, 1995, 1996, 2001, 2003
Dritter der Weltmeisterschaft: 1997, 1999, 2002, 2006
Europameister 1986, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1997, 2005 (9 Mal)
Vize-Europameister 1987, 1988, 1989, 1996, 2001, 2002, 2004, 2006
Dritter der Europameisterschaft: 2000, 2003
Deutscher Meister 1989, 1990, 1991, 1994, 1995, 1997, 2000, 2001, 2002, 2003,
2004, 2005 (12 Mal)
Deutsche Vizemeister 1985 bis 1988, 1992, 1993, 1996, 1999, 2006

Musik

Eros Ramazotti, Musica é. Arrangement: Benny Gebauer

Tanz	Titel	Komponist	sec
Intro	Una historia importante	Ramazotti / Cassano	45
Opening	Musica é	Ramazotti / Coguati	17
Tango	Musica é	Ramazotti / Coguati	30
Viennese Walzer	Si bastasen un per de canciones	Ramazotti / Coguati / Cassano	10
Slow Walzer	Buona vita	Ramazotti / V. Tosetto	32
Quick step	La cosa piu bella	Ramazotti	19
Slow Fox	Solo con te	Ramazotti / Cassano	29
Tango	Solo con te	Ramazotti / Cassano	9
Slow Fox	Solo con te	Ramazotti / Cassano	12
Slow Walzer	L'aurora	Ramazotti / Coguati	27
Viennese Walzer	Canzone per lei	Ramazotti / Coguati	12
Slow Fox	Musica é	Ramazotti / Coguati	33
Tango	Musica é	Ramazotti / Coguati	28
Final	Musica é	Ramazotti / Coguati	7
Outro	Ancora un minuto do solo	Ramazotti / Guidetti	38

Choreographie

- moderne und lebenssprühende Musik
- verbunden mit einer dynamischen und interessanten Choreographie, die durch ein äußerst junges Team vertanzt wird
- hoher Schwierigkeitsgrad durch kompakte Bilder
- sekundenschneller Wechsel von Bildern
- hochklassige tänzerische Ausführung (alle Paare sind A bis S Klasse)

Outfit

Outfit der Damen: weiße moderne „Hosen“-Kleider, kombiniert mit pinken Blumenstoffen im Stil des Mittelmeeres

Sonstiges

Durchschnittsalter der Mannschaft: 22,2 Jahre. Rund die Hälfte tanzt S-Klasse, die anderen A-Klasse der Hauptgruppe oder der Jugend

Stand

November 2006 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
Mobil 0172-935 15 31
estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß

Standard

Trainer/innen	Stephanie Venjacob, Dr. Klaus Padberg
besteht seit / Erfolge	1963 (Mix Standard und Latein) 2006: 4. DM, 2005: 3. DM. 2004: 3. DM. 2003: 4. DM. 2002: 3. DM. 2001: 5. DM. 2000: 4. DM. 1999: 2. EM, 3. DM. 1998: 2. Platz der DM, 3. Platz der WM. 1995, 1996, 1997: 4. Platz der DM. 1994: 4. Platz der DM (geteilt mit TSC Astoria Tübingen). 1993: 4. Platz der DM. 1992: 3. Platz der DM.
Musik	Rat Pack
Choreographie	Aus der Presseinformation der Formation Das legendäre Sängertrio Dean Martin, Sammy Davis jr. und Frank Sinatra – genannt das „Rat Pack“ – inspirierte Oliver Wessel-Therhorn zu einer berauschenden Musik mit herrlichen Melodien, die jeder Musikliebhaber sofort wieder erkennt. Die Palette der Musiken spannt sich vom „Candyman“ bis hin zum rauschenden Finale aller drei Sänger, die jeder auf seine Art in „My Way“ einstimmen und die Musik in einem furiosen Finale ausklingen lassen. Die Trainer haben die Mannschaft des TD Düsseldorf Rot-Weiss souverän auf diese Musik mit einer rasanten Choreographie eingestimmt, um die Zuschauer durch Harmonie zwischen Musik, Choreographie und Mannschaft zu begeistern.
Stand	November 2006 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
Mobil 0172-935 15 31
estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

1. TC Ludwigsburg A-Team

Standard

Trainer/innen besteht seit / Erfolge	Dagmar und Norman Beck 1983 Weltmeister 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1995, 1996 (= 8 Mal) Vizeweltmeister 1984, 1991, 1992, 1993, 1994, 1997 Dritter der WM 2004 Europameister 1987, 1988, 1989, 1996 Vize-Europameister 1986, 1990, 1991, 1992, 1993, 1995, 1997, 2005 Dritter der EM 1994, 2001, 2006 Deutscher Meister 1985, 1986, 1987, 1988, 1992, 1993, 1996, 2006 Deutscher Vizemeister 1984, 1989, 1990, 1991, 1994, 1995, 2001, 2002, 2003, 2004 Vierter der WM 2001, 2006
---	--

Musik Die Musik wurde von Fantasy- und Animationsfilmen wie „Antz“, „Shrek“, „The Emperors new Groove“ oder „Pearl Harbour“ entliehen, von Benjamin Köthe arrangiert und in den Bauer-Studios in Eglosheim bei Ludwigsburg eingespielt.

Choreographie Aus der Pressemappe der Formation:
Die schnellen Wechsel der Musikstile werden für das Publikum auch in der Choreografie tänzerisch vor Augen geführt: Vom rockigen Einmarsch geht es direkt über in einen märchenhaften Langsamen Walzer, nach einem dramatischen Tango setzen die 16 jungen Tänzer den Traum in einem schwebenden Slowfox fort. Bis hin zum Ausmarsch mit seinem Doppellift als krönenden Abschluss nimmt die Standardformation das Publikum auf ihre spannende Traumreise mit.
Mit „Dreamworlds“ ist den Trainern Norman und Dagmar Beck eine spannende, abwechslungsreiche Kür gelungen, die den Kampf um die nationale und internationale Spitze noch spannender gestalten wird. Denn den Tänzern wird sowohl in der tänzerischen Leistung als auch bei der präzisen Ausführung der Choreografie ein Höchstmaß abverlangt. In allen wertungsrelevanten Kriterien wurden die Anforderungen auf die Spitze getrieben, komplexe Bildwechsel innerhalb nur eines Taktes variieren perfekt mit langsam ausgetanzten Posen. Die Abstände der Paare in den kompakten Bildern wurden noch einmal um einen halben Meter verringert, ebenso werden von den Herren absolute Präzision und das Beherrschen der Fläche verlangt, wenn sie mit ihren Damen im Tango rückwärts blind durchscheren. Zusammen mit der Darstellung der Charakteristik der Standardtänze bilden diese spektakulären Bilder die zentralen Elemente dieser Kür..

Outfit Idee: Irmtraud Fröscher. Die Eleganz eines Hosenanzugs kombiniert mit dem Schwung eines Standardkleids.

Stand November 2006 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
Mobil 0172-935 15 31
estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

1. TC Ludwigsburg B-Team

Standard

**Trainer/innen
besteht seit /
Erfolge**

Christian Keller, Axel Wulff, Sven Kreicha
Das Ludwigsburger B-Team war zuletzt 1998 in der ersten Bundesliga. Vor zwei Jahren wurde das Team neu gegründet, stieg am Ende der Saison von der Regionalliga in die 2. Bundesliga und in der nächsten Saison in die 1. Liga auf.

Musik

Tanz der Galaxien (bis vor zwei Jahren vom A-Team getanzt, Idee: Norman und Dagmar Beck). Die Musik wurde aus bekannten Science-Fiction-Filmen wie „Star Wars“ und „E.T.“ entliehen, von Benjamin Köthe arrangiert und in den Bauer-Studios in Eglosheim vor den Toren Ludwigsburgs eingespielt.

Choreographie

Aus der Pressinfo der Formation (gekürzt)
Mit der Choreografie „Tanz der Galaxien“ führt die Formation in die unendlichen Weiten des Kosmos. Nach dem furiosen Auftakt (Einmarsch) begeben Sie sich auf eine Zeitreise (Titel „Time Machine“, Langsamer Walzer) zu dem Ursprung allen Lebens. Licht und Dunkel, Materie und Antimaterie, Chaos und Ordnung bestimmen das Nichts, umkreisen sich dramatisch in Lichtgeschwindigkeit (Tango), werden bedrohlich schneller und vereinen sich in einem riesigen Urknall. Das Universum ist geschaffen. Dann Stille.
Einzelne kleine Galaxien formieren sich und schweben leise durch das Weltall. Sie umkreisen und umtanzen sich, lassen neue Galaxien entstehen (Slowfox). Das Universum breitet sich aus, gewinnt an Geschwindigkeit und Dimension. Planeten, Monde und Meteoriten entstehen.
Auf unserer Reise geraten wir in einen Meteoritenhagel (Figur „Helix“, Quickstep), gleiten durch Sternennebel (Langsamer Walzer) und Sonnenwinde (Quickstep). Dann nähern wir uns langsam der Erde, beobachten Kometen und Sternschnuppen (Titel „Flying“, Wiener Walzer) und landen in der Gegenwart. Dem Zeitalter, in dem sich die Menschheit mit vereinten Kräften aufmacht, dieses Universum in seiner Unendlichkeit zu erforschen und zu bereisen (Tango, Ausmarsch).
Gleich zu Beginn schweben die Damen auf die Fläche und die Choreografie wird mit einem erstmals im Standardtanz gezeigten Bodenwischer imposant eröffnet. Der Einmarsch geht nahtlos in den Hauptteil über, eine Pause (wie sonst üblich) gibt es nicht. Langsame schwebende Figuren im Langsamen Walzer wechseln sich mit furiosen, schnellen Schritten im Tango ab und finden ihren nächsten Höhepunkt im „Urknall“.
Blitzschnell wird im Quickstep auch die „Helix“ getanzt: Zwei Reihen, die sich während des Tanzens ineinander scheren und umkreisen. Als schwierigster Höhepunkt wird diesmal die Achterreihe (dem Thema entsprechend) als finale Figur ganz am Ende der Choreografie getanzt.

**Outfit
Stand**

Herren: Frack in mitternachtsblau; Damen: gelb-violett. Idee: Irmtraud Fröscher
November 2006 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
Mobil 0172-935 15 31
estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Formationsgemeinschaft

TSA Friedberg i.d.TSG Terpsichore Bad Homburg

TC Rot-Weiss Casino Mainz

Standard

Trainer/innen	Ilona Witte, Stephan Frank. Choreographie: Stephan Frank.
besteht seit / Erfolge	Mainz 1994, Friedberg 1991. Als Formationsgemeinschaft in dieser Saison zum ersten Mal am Start Mainz seit 2002 in der 1. Bundesliga, Friedberg in der 2. Bundesliga
Musik	Moulin Rouge (Mainzer Thema seit 2005, erste eigene Musik und Choreographie in der 1. Bundesliga, davor Programme aus Braunschweig übernommen) Musikarrangement: Torsten Haus
Choreographie	Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt) Paris im Jahre 1899. Der Schriftsteller Christian verliebt sich in die Schauspielerin Satine, die am Theater „Moulin Rouge“ für ihre Karriere fast alles tun würde. Der Theaterdirektor Zidler arrangiert ein Treffen zwischen Satine und einem reichen Duke, der die Finanzierung eines neuen Theaterstücks sichern soll. Durch eine Verwechslung treffen Christian und Satine aufeinander und verlieben sich. Doch auch der Duke hat ein Auge auf die schöne Satine geworfen und versucht seinen Nebenbuhler Christian loszuwerden. Beide wissen jedoch nicht, dass Satine todkrank ist. Bei der Premiere des Stückes soll Christian schließlich von den Handlangern des Duke umgebracht werden, doch Christian kann entkommen und flüchtet auf die Bühne, wo Satine am Schluss des Theaterstücks in seinen Armen stirbt. Die tragische Vorlage des populären Filmmusicals „Moulin Rouge“ bilden die Grundlage für die Formation. Die Choreographie bietet nicht nur durch ihre kompakten Bildwechsel, Übergänge und feinfühlig zu tanzenden Passagen ein sehr anspruchsvolles Programm.
Sonstiges	Die Hälfte der Mannschaft gehört der S-Klasse an, die anderen sind überwiegend A- und B-Klasse.
Stand	November 2006 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32

Mobil 0172-935 15 31

estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Step by Step Oberhausen A-Team

Standard / Seite 1

Trainer/innen

Marc Bieler (Dipl.-Ingenieur, tanzt seit 1991 Einzel und Formation, Trainer seit 1994)

Tanja Mohr (Assistentin der Geschäftsleitung, tanzt seit 1992 Einzel und Formation, Trainerin seit 1994)

Gasttrainer: Dimitri Lobov, Jo Schiffer, Oliver Wessel-Therhorn.

HipHop-Trainer und Choreograph: Dimitri Wassiliadis.

Fitness-Trainer: Harry Keuthmann; Sportpsychologe: Lothar Linz

besteht seit /

Erfolge

Trainingsaufwand

Musik

1999

2006: Aufstieg in die 1. Bundesliga, Sieger des 1. Formationsfestivals in Bocholt

Thema: The Robbie Williams Show

Idee: Marc Bieler, Tanja Mohr

Musikarrangement: Heinz Pressler, Knuth Kornatz

Tanz	Titel	sec
Einmarsch	Rock DJ	42
Langsamer Walzer	Hollywood will listen	17
Wiener Walzer	dto	16
Tango	Millenium	30
Quickstep	Things	22
Slowfox	Beyond the Sea	35
Langsamer Walzer	dto	26
Quickstep	Road to Mandalay	20
Tango	dto	15
Langsamer Walzer	Angels	22
Wiener Walzer	dto	8
Slowfox	Supreme	18
Tango	The Lady is a Tramp	15
Quickstep	dto	18
Ausmarsch	Rock DJ	39
	My way	5

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32

Mobil 0172-935 15 31

estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Step by Step Oberhausen A-Team

Standard / Seite 2

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt):

Den Einmarsch hat ein HipHop-Choreograph zum Titel „Rock DJ“ gestaltet, so dass ein reizvoller Kontrast zum Standardtanz entsteht.

Im Hauptteil wird die schwungvolle und elegante Weiterbildung im Standardtanz mit den ersten Klängen in Form eines Langsamen Walzers deutlich.

Der Klassiker „Things“ wird in Form des Quicksteps genutzt, um eine völlig neue Art der Bildentwicklung darzustellen, das sogenannte Kaleidoskop (schnelle und gekonnte Bilderwechsel). Ebenfalls neu, sehr spritzig und effektiv ist das Durchschachteln dreier Reihen eines kompakten Bildes.

Als Highlight ist die „Engelchenpose“ zu Beginn des Langsamen Walzers zu „Angels“ anzusehen. Diese elegante, grazile Pose bietet den völligen Kontrast zum Wiener Walzer, mit dem „Angels“ ausklingt.

Das „Robbie-W“ zu Beginn des letzten Slowfox' zeigt ebenfalls ein Bild, das es bisher noch nicht gegeben hat. Die am Ende gezeigte klassische Tango-Achter-Reihe gehört ebenso zur temperamentvollen Choreographie wie die klassischen Bilder in Form einer Diagonalen, eines Rechtecks oder eines Diamenten.

Im Ausmarsch wird das HipHop-Thema aus dem Einmarsch wieder aufgegriffen.

Outfit

Edda Hsu (Idee und Konzept), Ute Seitz (Ausführung)

Sonstiges

Durchschnittsalter: 24,8 Jahre. Neun Tänzerinnen und Tänzer in der S-Klasse, elf in der B-Klasse

Stand

November 2006

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32

Mobil 0172-935 15 31

estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Standard / Seite 2

Kleidung

Die Kleider sollten elegant und zugleich verrucht, fröhlich und auch dunkel, beschwingt und dramatisch wirken. Mit Yvonne Stephan aus Bremen wurde ein Entwurf ausgearbeitet, der all diesen Wünschen gerecht werden konnte. Der hoch geschnittene Kragen, die geschlossenen Arme und der viele Strass bringen die Eleganz, die weit ausgeschnittene Rücken und die Fransen machen es ein wenig verrucht, die Farben Magenta und Schwarz stehen in starkem Kontrast zueinander und sorgen damit für die dunklen aber auch fröhlichen Aspekte. Der Schnitt und die Farbe des Rockes lassen die Kleider leicht und gleichmäßig schwingen.

Sonstiges

Der Verein zählt mit rund 500 Mitgliedern zu den größten in Bayern.

Stand

November 2005 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Tanzsportzentrum Aachen A-Team

Latein

Trainer/innen Oliver Seefeldt – Team-Coach, Choreographie. Jürgen Eschweiler – Picture Arrangement, Coach. Anna-Karina Mosmann – Dance Basic, Coach, Make up-Stylist. Patrick van Tetering – Fitness and Dance Instructor.

besteht seit / Erfolge 2002. Mit dem TSZ Aachen hat sich der Formationsbetrieb des TSC Schwarz-Gelb Aachen selbständig gemacht. Schwarz-Gelb Aachen war 1992, 1996 und 1998 Weltmeister

Musik	Time	Titel	Interpret/in	sec
		No one like you	Sarah Brightman	46
		Intro Wertungsteil		11
		Endless Love	Lionel Richie	28
		Just show me how to love you	D. D. Bembo	37
		There for me	Sarah Brightman	46
		Intro Wertungsteil 2		15
		Time after Time	Cyndi Lauper	31
		Who wants to live forever	Queen	19
		There for me	Queen	39
		Who wants to live forever	Queen	30
		No one like you	Sarah Brightman	41

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation

Das TZS Aachen stellt sich vor mit einer ergreifenden, theatralischen Komposition zum Thema „Time“, eine Inszenierung, die künstlerische sowie sportlich dynamische Aspekte miteinander vereint.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Interaktion der Tänzer, neue Wege zu gehen und damit den traditionellen Formationssport mit innovativen Elementen zu verknüpfen.

Durch gezielt gewählte Effekte, kurze Wechsel sowie die Reduzierung der Pausen auf ein notwendiges Minimum soll dem Zeitgeist unserer heutigen Beschleunigungsgesellschaft Rechnung getragen werden.

Stand November 2006 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
Mobil 0172-935 15 31
estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen A-Team

Latein / Seite 1

**Trainer/innen
besteht seit /
Erfolge**

Roberto Albanese, Uta Deharde, Sven Emmrich
 2006: 2. EM, 2. DM
 2005: 1. DM, 2. WM, 2. EM
 2004: 1. DM, 2. WM, 2. EM
 2003 zweiter Platz DM und Bundesliga-Saison 2003/2004
 2002 Aufstieg in die erste Bundesliga, vierter Platz auf der Deutschen Meisterschaft und in der Bundesliga-Saison 2002/2003.
 1987 (damals im TSC Schwarz-Silber Bremen, der seit Januar 2002 mit dem Grün-Gold-Club vereint ist).

Trainingsaufwand

14 Stunden wöchentlich (vier Trainingstage), vor Turnieren Wochenend-Trainingslager mit täglich bis zu neun Stunden Training.

Musik

Rocky

Titel	Tanz	Besonderheiten	sec
Komposition B.Gebauer	Einmarsch		44
Eye of the tiger	Paso		20
"	Cha Cha		14
"	Rumba		27
Gonna fly now	Kette		5
"	Samba		19
"	Rumba		5
"	Samba		10
"	Paso		4
"	Piru	Piru	8
Far from over	Jive		16
"	Samba	Rdbt	18
"	Jive		15
Final bell	Rumba		31
"	Cha Cha		11
"	Samba		5
Burning heart	Paso		8
"	Cha Cha		8
"	Paso		25
Gonna fly now	Samba	Rdbt	10
"	Rumba		7
"	Samba		18
Hearts on fire	Ausmarsch		41

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
 Fax (0 69) 677 285-30
 E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
 Mobil 0172-935 15 31
 estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen A-Team

Latein / Seite 2

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation:

Sehr geschickt entführt die Choreographie den Zuschauer mit einem hohen Maß an Glaubwürdigkeit in die Welt der lateinamerikanischen Tänze. Die talentierten Tanzpaare kommen bei der Umsetzung von Höchstschwierigkeiten wie Pirouetten, stehend und am Boden, Roundabouts, wandernd mit Bildwechseln und am Platz mit Schleudern, ebenso hervorragend zur Geltung wie mit ihrem hochkarätigen Lateintänzen. 21 Tanzwechsel setzen in 40 auf die Tanzfläche projizierten Bildern Durchgängigkeit der Choreographie und tänzerisches Können auf höchstem Niveau voraus.

Mit der packend choreographierten Geschichte des Underdogs kehrt das Trainerteam zurück zu den eigenen Wurzeln und geht damit wieder einen großen Schritt nach vorn.

Sonstiges

Die Hälfte der Mannschaft tanzt in der S-Klasse, die andere Hälfte in B- und -überwiegend – A-Klasse.

Stand

November 2006 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32

Mobil 0172-935 15 31

estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen B-Team

Latein / Seite 1

Trainer/innen Uta Deharde, Roberto Albanese, Sven Emmrich, Dennis Kampen und Timo Siemering

Erfolge 2006. 4. DM, 2005: 4. DM, 2004: 3. DM
In nur fünf Jahren gelang dem Team der Aufstieg aus der Landesliga über Ober-, Regional- und zweite Bundesliga bis in die erste Bundesliga. Trainerin Uta Deharde: „Das beste B-Team aller Zeiten.“

**Trainingsaufwand
Musik**

Kontraste

Titel	Tanz	Besonderheiten	bis
Hasta que se rompa el cuero	Einmarsch		0:45
	Fanfare		0:07
Tequila	Samba		0:31
Chigali	Cha Cha	Pirouetten	0:50
Tequila	Jive		1:00
Tequila	Samba	Roundabout	1:10
	Pause		1:12
Memories	Rumba		1:33
Memories	Paso		1:41
Memories	Rumba		1:50
Espana carni	Paso		2:12
Hello dolly	Jive		2:24
Hello dolly	Cha Cha		2:32
Hello dolly	Jive		2:43
	Pause		2:47
Forrest Gump	Rumba		3:12
Forrest Gump	Samba	Samba Linksrollen	3:26
Forrest Gump	Rumba	Bodenpirouette	3:31
Zum Svistu	Samba	Roundabout	3:53
I got you	Cha Cha		4:16
I got you	Samba		4:27
Hasta que se rompa el cuero	Ausmarsch		0:36

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
Mobil 0172-935 15 31
estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen B-Team

Latein / Seite 2

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation:

Getanzt wird zwar nach der Musik „Kontraste“ des A-Teams der vergangenen Saison, doch um das lateinamerikanische Tanzen noch stärker hervorzubringen, wurden Schrittmaterial und Choreographie komplett verändert. Ebenso wurde die Musik überarbeitet. Der neue Ein- und Ausmarsch heben noch einmal die Qualität des Tanzens hervor und sorgen für weitere Kontraste.

Die häufig zu beobachtende Trennung zwischen dem Einzel- und Formationslager wird ausgehebelt und es definiert sich ein neuer, eigener Stil, der charakteristisch der Leistung und Philosophie des Vereins entspricht, Tanzen vor Effekte zu stellen.

Wandernde Roundabouts und Pirouetten gehören selbstverständlich ebenso zum Programm wie kreuzende Schattenrollen.

Sonstiges

Über die halbe Mannschaft ist mit neuen Mitgliedern besetzt. Acht Tänzerinnen und Tänzer sind in der B-Klasse, die anderen in der A- oder C-Klasse.

Noch nie hatte ein B-Team einer Lateinformation mehr als den fünften Platz auf einer Deutschen Meisterschaft erreicht. Das B-Team des Grün-Gold-Clubs holte 2004 den dritten Platz und bildet damit das Latein-Pendant zu dem B-Team des Braunschweiger TSC, das 1991 den dritten Platz in der Standardsektion belegte.

Stand

November 2006 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32

Mobil 0172-935 15 31

estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSG Bremerhaven

Latein / Seite 1

Trainer/innen

Horst Beer, mit seiner Frau Andrea ehemaliger Weltmeister bei Amateuren und Professionals, trainiert das A-Team seit 1981
Fred Koellner (Co-Trainer): war aktiv im A-Team von 1983-1993 mit entsprechender Titelsammlung
Ralf Kühlke (Assistenz-Trainer seit 1986): als Aktiver 34 Teilnahmen an deutschen und internationalen Meisterschaften

besteht seit / Erfolge

Weltmeister 1977, 79, 80, 81, 83, 84, 85, 87, 91, 94, 95, 2000, 2001 (= 13 Mal)
Vizeweltmeister 82, 86, 88, 89, 92, 99
Dritter der Weltmeisterschaft 93, 96, 2002, 2003, 2004, 2005
Europameister 1978, 79, 81, 91, 92, 95, 96, 98, 2000, 2002 (= zehn Mal).
Vize-Europameister 1982-90, 93, 94
Dritter der Europameisterschaft: 1997, 2004, 2005, 2006
Deutscher Meister 1977-1981, 1983-1985, 1987-1990, 1992, 1994, 1997, 1999, 2000, 2001, 2003, 2006 (= 20 Mal)

Trainingsaufwand Musik

Training fast täglich
Drums Projekt. Idee und Zusammenstellung: Horst Beer. Arrangeur: Benny Gebauer. Tonstudio: All Right Music

Tanz	Titel	Komponist	sec
Einmarsch	Inauguration Drums	Benny Gebauer	20
	Give it up	DJ ZKI&Dobre	22
Intro	Pizzicato Grotesk	Benny Gebauer	22
Samba 1	Samba on Cue	Benny Gebauer	18
Samba 1	Samba Hey	Edgardo Franco	09
Cha Cha 1	Time for Cha Cha	Benny Gebauer	15
Samba 2	Samba for Strings & Drums	Benny Gebauer	14
Samba 2	Samba Hey	Edgardo Franco	15
Jive 1	Jive for Drums	Benny Gebauer	15
	Jump Jive An' Wail	Luis Prima	11
Rumba	Ain't no Sunshine	Bill Withers	46
Paso	Paso On Castagnettes	Benny Gebauer	10
Paso	Ain't no Sunshine	Bill Withers	15
Paso	Modulate Chain Reaction	Benny Gebauer	08
Cha Cha 2	Strings & Drums Cha Cha	Benny Gebauer	19
Samba 3	Samba Hey	Edgardo Franco	18
Jive 2	Drum Jive	Benny Gebauer	06
Jive 2	Jump Jive An' Wail	Luis Prima	05
Jive 2	Completion	Benny Gebauer	13
Ausmarsch	Drums Project goes on	Benny Gebauer	12
Ausmarsch	Give it up	DJ ZKI&Dobre	26

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
Mobil 0172-935 15 31
estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSG Bremerhaven

Latein / Seite 2

Choreographie

Die TSG Bremerhaven geht mit „Drums Project“ in die zweite Saison. Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt):

Horst Beer und sein Trainerstab setzen nicht nur aufgrund des ungünstig gestalteten internationalen Wettkampfkalenders gezielt auf die Weiterentwicklung der typisch lateinamerikanischen Musik und Choreographie, die größten Wert auf charakteristisches Paartanz und auf binnenkörperliche Bewegung legt, sondern verzichten insbesondere auf Modetrends wie das Vertanzen von Musicalmelodien oder Filmmusiken, um die ursprünglichen melodischen lateinamerikanischen Percussion-Klänge in den Vordergrund zu stellen. Die traditionell starken Herren der TSG vermitteln dabei nicht zuletzt durch ihren Soloauftritt im Jive-Mittelteil das qualitativ hochwertige Tanzen ebenso wie die überaus weiblichen Damen in der sich ständig weiterentwickelnden Formation. Nach einer Idee von Horst Beer und seinen Co-Trainern Ralf Kühlke und Fred Koellner wurde Drums Project in Zusammenarbeit mit dem Arrangeur Benny Gebauer entwickelt. Die Musik wurde im Juni 2005 in den Sun Light Studios in Landsberg bei München eingespielt. Gemeinsam mit Percussion-Spezialisten, Big Band, einem Chor und den Münchner Philharmonikern hat das Team Drums Project erschaffen. Zum Teil waren bis zu 120 unterschiedliche Tonspuren nötig.

Harmonie, Natürlichkeit, Durchgängigkeit, geschmeidige Bewegungsabläufe, Emotionen, ansprechendes Paartanz, aber auch Dynamik, Athletik, Schnelligkeit, hohe Schwierigkeitsgrade und strukturierte, schnelle Bilderwechsel sind Attribute, die es in einer Choreographie zu vereinen gilt. Die perfekte Symbiose daraus wird durch die TSG Bremerhaven dargeboten. Die TSG setzt auf schnelle, harmonische Bilderwechsel, auf einen gelungenen Mix aus perfektem Paartanz und kurzen solistischen Teilen bei anspruchsvollem Schrittmaterial. Zu Beginn der Choreographie werden bereits in der Eröffnungsrumba aus einem gemeinsamen Start gleichzeitig drei unterschiedliche Schrittkombinationen getanzt, die sich aber immer wieder in die Gemeinschaft einfügen und mit der folgenden, acht Drehungen umfassenden Sitzpirouette auflösen. Die erste Samba beinhaltet ein klassisches Round About, die zweite Samba das Wander-Round About mit zwei Bodenwischern. Weiter zeigt die Formation die Schwingpirouette – eine Weltneuheit in der Rumba, die schwebende Brücke – eine Pose, die höchste Konzentration und eine perfekte Balance erfordert, die Lankenau-Pirouette mit zwölf Drehungen sowie die im Cha Cha Cha getanzen schnellen Drehungen der Damen um die Herren, die die Mannschaft der TSG so einmalig zeigt. So werden alle Schwierigkeiten des Formationstanzsportes dargeboten, in denen Reihen, Linien, Blöcke, Diamanten und Diagonalen wandernd und stationär getanzt werden.

Sonstiges

Die Paare gehören überwiegend der A-Klasse an.

Stand

November 2006 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32

Mobil 0172-935 15 31

estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TTH Dorsten

Latein

Trainer/innen

Michael Höfken, 27 Jahre, Selbständiger Werbekaufmann und Tanzschulinhaber
 Christian Krause, 35 Jahre, kaufm. Angestellter
 Luise Dons, 27 Jahre, Professional Latein für Deutschland gemeinsam mit Hendrik Höfken

**besteht seit /
Erfolge**

Seit 1990 ständig in 1. und 2. Bundesliga
 Bestes Ergebnis: 3. Platz in der 1. Bundesliga 2000
 Beste DM-Platzierung: 4. Platz 2000, 2001
 Abstieg 2003
 Aufstieg 2006 als Meister der 2. Bundesliga mit 3 gewonnen Turnieren.

Musik

Stars and Glamour

Tanz	Titel	Interpret/in	Zeit
Einmarsch	Feeling good	Nina Simone	43
Intro	Theme from 20 th Century Fox		17
Jive	Dream a little Dream of Me	Louis Armstrong	
Rumba			
Cha Cha Cha			
Jive			52
Samba	Quando, quando, quando	Catherina Valente	31
Samba	Tripping	Robbie Williams	37
Rumba	Sway	Dean Martin	
Cha Cha Cha			
Paso doble			
Jive			1'19"
Samba	I loved to be loved by you	Marc Terenci	
Rumba			
Paso Doble			49
Ausmarsch	Quando/I loved to be loved...		35

Choreographie

Aus der Presseinfo der Formation
 Der Schwerpunkt liegt auf lateinamerikanischem Paartanz. Hohe tänzerische Schwierigkeit.
 Besonderheiten: Wanderndes Roundabout in eine schwenkenden 8er Diagonale zurück in eine anders sortierte 8er Diagonale. 8-Fach-Pirouette mit verschiedenen Tempi (ChaCha in Slow Paso). Wind in 10 Schlägen mit langsamem Beginn in extremer Führposition und 8 schnelle Drehungen im Paso Doble-Tempo.
 Damenspat an einer Hand heruntergelassen und auch wieder hochgezogen.

Stand

November 2006 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
 Fax (0 69) 677 285-30
 E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
 Mobil 0172-935 15 31
 estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß, A-Team

Latein / Seite 1

**Trainer/innen
besteht seit /
Erfolge**

Vera Wessel-Therhorn, Frank Alda und Michael Kessler

19963

2006: 3. DM

2003: 3. EM

2002: 1. DM, 3. EM, 2. WM

2001: 3. DM

2000: 2. DM, 3. EM, 3. WM

1999: 3. der Bundesliga, 2. der DM

1998: 2. der EM, 1. der Bundesliga, 2. der WM

1997: 2. der DM

1996: 3. der DM

1995: 3. der EM, 3. der DM

1994: Europameister, Deutscher Vizemeister, Vizeweltmeister.

1993: Deutscher Meister und Weltmeister.

1992: 3. der DM.

Insgesamt hat der Club folgende Titel gesammelt: 3 Mal Weltmeister, 6 Mal Europameister, 9 Mal Deutscher Meister, 4 Mal Vizeweltmeister, 4 Mal Vizeeuropameister, 8 Mal Deutscher Vizemeister, 1 Mal Bundesligasieger. Der erste Weltmeistertitel wurde 1973 bei der ersten Weltmeisterschaft im Formationstanz geholt und im folgenden Jahr erfolgreich verteidigt.

Musik

Rocky

Choreographie

Aus der Presseinformation der Formationen:

Das oscarprämierte Sportlerdrama ist der Inhalt der neuen Kür des Düsseldorfer Teams. Für tausende von Sportlern unterschiedlichster Sportarten ist diese Filmreihe Inspiration pur. Sogar die Trainerin des Teams, Vera Wessel-Therhorn, hat seinerzeit die Motivation zum Gewinn ihrer eigenen WM-Titel aus den Rocky-Filmen bezogen.

Rocky – das ist der harte, schweißtreibende Weg eines Sportlers von ganz unten nach ganz oben!

Rocky – das ist die Selbstüberwindung des eigenen Ichs, um alle Grenzen zu überwinden!

Rocky – das ist Sportlerkult!

weiter auf der nächsten Seite

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32

Mobil 0172-935 15 31

estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß, A-Team

Latein / Seite 2

**Choreographie /
Fortsetzung**

All diese Emotionen werden in der Musik und Choreographie umgesetzt, die der langjährige Erfolgstrainer Oliver Wessel-Therhorn in Zusammenarbeit mit seiner Frau entwickelt hat. Schon im Opening wird die Atmosphäre einer Trainingshalle für den Zuschauer spürbar.

Selbstverständlich sind die üblichen Höchstschwierigkeiten wie Pirouetten, Roundabout, Wanderroundabout, Sambarollen etc. in interessanten Variationen dabei. Aber auch eine spektakuläre Weiterentwicklung der „Todesspirale“ aus dem Eiskunstlauf, die bis dato nur vom Weltmeister Litauen als Kopie wiederzusehen war, wird hier vorgestellt von einer Mannschaft, die in einem Teil zeigt, dass sie nicht nur Rhythmus tanzt, sondern Rhythmus ist!

Outfit

Das Outfit spiegelt „Eye of the tiger“ aus „Rocky“ wieder.

Wladislaw Lalafarjan, der Künstler, hat das Outfit in nur drei Wochen gefertigt.

Die Damen: extravagant und sexy. Sie zeigen die Katze: geschmeidig und dynamisch. Der Tigerstoff dafür kommt exklusiv aus London – Swarowskikristall gibt dem Look das Feuer.

Das Outfit der Herren zeigt maskulin und dynamisch den Tiger, den Kämpfer.

Sonstiges

Stand

November 2006 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32

Mobil 0172-935 15 31

estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSC Residenz Ludwigsburg A

Latein / Seite 1

Trainer/innen

Natascha und Peter del Fabro, Jürgen Neidlinger, Horst Beer.

Peter del Fabro: Profi-Trainer.

Natascha del Fabro: mehrfache Finalistin Deutsche Meisterschaften Formation Latein und Europa-Cup-Siegerin.

Jürgen Neidlinger, Trainer und noch aktiver Tänzer der A-Formation.

Techniktrainer: Florencio Garcia Lopez, DTV-Verbandstrainer Latein, zuständig für die Basic der Tänzerinnen und Tänzer.

Mental-Trainer: Thierry Ball

**besteht seit /
Erfolge**

1989

2006: 2. Platz in der 2. Bundesliga, damit Aufstieg

2005 4. Platz in der 2. Bundesliga

2004 2 x 6. Platz in der 1. Bundesliga

2003: 2. Platz in der 2. Bundesliga, damit Aufstieg

Musik

Tina Turner diente als Symbol und Leitfigur für die Erotik und Präsenz der Damen auf der Tanzfläche. Ihre Energie und Ausstrahlung inspirierte Jorge Kosch und Dietrich Pinnhammer zu einem außergewöhnlichen Arrangement. Hierbei stand im Vordergrund, dass sich die natürliche Begabung der Damen, Emotionen auf die Fläche zu zaubern und das Publikum mitzureißen, in der Musik widerspiegelt. Es entstand ein Thema, welches sowohl die Persönlichkeit der Tänzerinnen und Tänzer als auch die Leidenschaft der Sängerin in harmonischen Einklang brachte. So distanziert sich das Arrangement von allem Aufgesetztem und Künstlichem, und lässt dadurch eine natürliche Einheit aus Musik und Mannschaft entstehen. Idee und Zusammenstellung: TSC Residenz Ludwigsburg.

Arrangeur: Dietrich Pinnhammer. Tonstudio: Jorge Kosch

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32

Mobil 0172-935 15 31

estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSC Residenz Ludwigsburg A

Latein / Seite 2

Tanz	Titel	sec
Einmarsch	Simply the Best	41
Rumba	We don't need another hero	19
Samba	We don't need another hero	17
Jive	Proud Mary	17
Cha	Nutbush City Limit	18
Samba	We don't need another hero	10
Paso	We don't need another hero	26
Samba	Let's stay together	16
Rumba	Let's stay together	20
Paso	Let's stay together	11
Cha	Let's stay together	15
Jive	What you get is what you see	24
Rumba	Private Dancer	25
Samba	Private Dancer	10
Paso	Private Dancer	10
Cha	Simply the best	21

Choreographie

Entwickelt von Horst Beer. Aus der Pressemappe der Formation:

Die sehr ausdrucksstarke Stimme der Künstlerin spiegelt sich in der kraftvollen Choreographie wider. Großer Wert wird auf das paarbezogene Tanzen gelegt. Die hohe tänzerische Qualität des Programms mit über 30 Bilderwechseln zeigt sich auch in den Höchstschwierigkeiten wie z. B. der 12-fachen Lankenau-Pirouette, gewandertes und geschleudertes Round About, Pot Stir, Teller-Rondue und der zum Schluss der Choreographie gezeigten, atemberaubend schnellen Damen-Spins um die Herren. Schnelle, harmonische Bilderwechsel und atemberaubende Geschwindigkeit in der Ausführung sowie schlafwandlerische Präzision machen „Tina Turner“ zu einem Augenschmaus für den Betrachter. Mit einem gelungenen Mix aus perfektem Paartanz und kurzen solistischen Teilen bei sehr anspruchsvollem Schrittmaterial ist es dem Erfolgschoreographen wiederum gelungen, alle Elemente tänzerisch und charakteristisch von den Tänzerinnen und Tänzern auf hohem Niveau zu zeigen.

Sonstiges

Das Durchschnittsalter der A- und S-Paare beträgt 22,7 Jahre. Neben Bankkaufleuten, Schülern, Auszubildenden und Studenten sind auch Steuerberater, Diplom-Verwaltungsfachwirte, Bildhauer, Industriekaufleute und Tanzlehrer im Team vertreten.

Stand

November 2006 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32

Mobil 0172-935 15 31

estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSZ Velbert

Latein / Seite 1

**Trainer/innen
besteht seit /
Erfolge**

Astrid Kallrath, Markus Sónyi
1996 (nach Neugründung des Vereins TSZ Velbert)
2005: 3. DM

1998 erster Start in der Landesliga, jährlicher Aufstieg bis 2002: Aufstieg in die 1. Bundesliga, Abstieg zum Saisonende; 2004 Wiederaufstieg und fünfter Platz in der Bundesliga am Saisonende.

Musik

Ethno. Idee und Zusammenstellung: Astrid Kallrath & Benny Gebauer.
Arrangement: Benny Gebauer. Eingespielt von den Münchener Philharmonikern.
Besondere Schwierigkeiten: Musiker zu finden, die solch ungewöhnliche Instrumente wie z. B. Sitar, Panflöte, Ukulele und Berimbau beherrschen, und Sänger aufzutreiben, die je nach Musikstück arabisch, türkisch, indisch, hebräisch und afrikanische Dialekte sprechen und singen können

Einmarsch

Introduction African Song Tom Tykwer 01:04

Wertung I

Samba 1 Yeh Ladka Hai Allah Shankar, Ehsaan Loy 00:19
Cha Cha dto 00:07
Paso dto 00:09
Cha Cha Yeke Yeke Youssou N' Dour 00:15
Jive dto 00:11

Wertung II

Rumba The Untouchables Ennio Morricone 00:19
Samba dto 00:36
Rumba Ku' uh Aloha Trad 00:28

Wertung III

Intro (free) Ya Mama Zehava, Ben 00:18
Cha Cha dto 00:12
Paso dto 00:15
Paso Modulate on Drums Benny Gebauer 00:10
Samba Aya Benzer Mustafa Sandal 00:20
Rumba Do Pal Ruka Madan Mohan 00:18
Cha Cha dto 00:14
Samba dto 00:18

Ausmarsch

Mundia Batsch Ke Trad. 00:24

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32
Mobil 0172-935 15 31
estler@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSZ Velbert

Latein / Seite 2

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation

Die Choreographie und die dazugehörigen Bildentwicklung sind das Ergebnis eines völlig neuartigen Konzeptes. Aufgrund der hohen Qualität der Mannschaftsmitglieder (überwiegend A- und S-Klasse-Tänzer) haben wir verschiedenste Arbeitsgruppen gebildet, die unter der Leitung von Astrid Kallrath eigenständig einzelne Tänze und deren Bildentwicklung erarbeitet haben. Das Resultat ist das Werk von 20 Individuen, die diese Musik und die Choreographie mit Herz und Seele leben!

Überraschende Bildverschiebungen wechseln sich mit klassischen Reihen und Blöcken ab und werden mit qualitativ hochwertigen Tanzschritten aus der aktuellen Einzeltanz-Mode erreicht. Hierbei wird bei ca. 90 Prozent Paartänzen besonderer Wert auf eine hohe Eigendynamik, eine exzellente Technik und sichtbare Rahmen- und Führungsarbeit der Paare gelegt.

Den unvermeidbaren Anspruch an anspruchsvolle Formationstricks bedienen wir natürlich auch. 12 Pirouetten im Cha-Cha-Tempo (zu Beginn des 4. Tanzes) gehören genauso dazu wie ein schwieriges Wander-Roundabout, bei dem 2 Vierer-Längsreihen von außen links nach außen rechts durchschachteln, sich in einer Achter-Längsreihe am rechten Flächenrand treffen und zum Abschluss einen gemeinsamen Bodenwischer tanzen. Des weiteren zeigen wir in 2 versetzten Vierer-Querreihen eine Variante der Bodenpirouette, die dadurch sehr schwierig ist, dass 4 Paare unten starten und sich nach oben hochschrauben, wohingegen die anderen 4 Paare oben starten und sich nach unten schrauben. Den von uns im letzten Jahr entwickelten Doppel-Wind haben wir in dieser Saison noch ein wenig verfeinert und auch hier den Schwierigkeitsgrad erhöht. Der Doppel-Wind findet in einer langen Achter-Diagonale statt und endet mit einem Spagat der Dame zwischen den Herrenbeinen. Desweiteren haben in der letzten Saison erstmals den taktweisen Wechsel zwischen Rumba und Samba gezeigt, haben auch dies noch ein wenig perfektioniert, und zeigen diesen taktweisen Wechsel darüberhinaus auch in Paso Doble und ChaCha.

Outfit

Farbenfrohe und opulente Damenkleider in unterschiedlichen Schnitten mit jeweils über 10.000 Strasssteinen besetzt. Herrenkleidung: dunkelbraunen Hosen, eigens angefertigte Tanzschuhe in dunkelbraunem Leder und türkisfarbene Hemden mit jeweils über 5.000 Strasssteinen und Gold-Ornamenten besetzt.

Sonstiges

Mit knapp 100 Mitgliedern der mit Abstand kleinste Verein in der Bundesliga.

Stand

November 2006 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Heidi Estler

Tel. 0711-51 38 32

Mobil 0172-935 15 31

estler@tanzsport.de